



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Herrn
Prof. Dr. Egon Jüttner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Datum: Berlin, 16.08.2013
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage Nr. 078/August:

Ist der Bundesregierung bekannt, welche alternativen Maßnahmen die Deutsche Bahn AG nach dem Scheitern der innovativen Lärmschutzmaßnahmen an der östlichen Riedbahn im Bereich Mannheim-Neuostheim ergreift, um eine Verbesserung der Lärmsituation für die Anwohner in diesem Bereich zu erreichen?

beantworte ich wie folgt:

An der östlichen Riedbahn, Abschnitt von Kilometer 3,4 bis 4,1 im Bereich Mannheim-Neuostheim (Strecke 4010), war eine Lärmsanierung im Rahmen des Lärmsanierungsprogramms an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes vorgesehen.

Bei der Abstimmung der durchzuführenden Vorhaben zur Lärmsanierung wurden von der DB ProjektBau GmbH am 29.04.2009 Gespräche mit Vertretern der Stadtverwaltung Mannheim und der Bürgerinitiative „Bahnlärm Neuostheim“ geführt sowie am 29.07.2009 in der Sitzung des Bezirksbeirats Neuostheim Fragen beantwortet. Bei diesen Terminen hat die DB ProjektBau GmbH mögliche innovative Techniken, insbesondere die Möglichkeit zum Bau einer niedrigen Schallschutzwand in Kombination mit Schienenstegdämpfern, vorgestellt und erläutert, dass diese Techniken anstelle der klassischen Lärmsanierung mit hohen Lärmschutzwänden verwendet werden könnten. Dabei wurden die Vor- und Nachteile erläutert und darauf hingewiesen, dass im Anschluss zur Erreichung der Lärmsanierungsgrenzwerte nur passiver Lärmschutz in Betracht kommt.

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de





Seite 2 von 2

Der Bezirksbeirat Neuostheim und die Bürgerinitiative „Leben mit der östlichen Riedbahn“ haben sich – entgegen der Empfehlung der Verwaltung der Stadt Mannheim zum Bau einer hohen Lärmschutzwand im Rahmen des Lärmsanierungsprogramms des Bundes (Beschlussvorlage 146/2010 der Stadt Mannheim vom 19.03.2010) – für die Errichtung einer Versuchsstrecke zur Erprobung von innovativen Lärmschutztechniken entschieden. In der Folge wurde im Rahmen des Vorhabens zur Erprobung von innovativen Techniken zur Lärm- und Erschütterungsminderung am Fahrweg mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm II eine niedrige Schallschutzwand errichtet und Schienenstegdämpfer eingebaut.

Die im Rahmen der Erprobung der neuen Techniken vorgesehenen Schallmessungen haben ergeben, dass zur Erreichung der Lärmsanierungsgrenzwerte noch passiver Lärmschutz benötigt wird. Am 16.07.2013 hat die DB ProjektBau GmbH eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt, in der den Anwohnern möglicher passiver Lärmschutz vorgestellt und angeboten wurde.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann